

## 7. Kupferstich von 1807

In einem Neujahrsblatt aus dem Jahre 1807 der Stadtbibliothek Winterthur findet sich ein schöner Kupferstich, worauf ein pflügender Bauer mit seinem Sohn gezeigt wird. An diesem ländlichen Idyll ziehen zwei vornehme Reiter vorbei und aus dem zum Bild gehörenden Text vernimmt man, dass der eine ein Herzog von Oesterreich gewesen sei. Dieser war auf dem Weg von Rapperswil nach der Kyburg, als er an dem von vier Pferden gezogenen Pflug vorbeiritt. Der Herzog, so wird berichtet, hätte noch nie einen so ansehnlichen und stattlichen Mann den Pflug führen sehen. Sein Begleiter erklärte ihm daraufhin, dass es der Freiherr von Hegnau mit seinem Sohne sei; und ihm auch die edlen Pferde gehörten. Wirklich sei dann anderntags der Freiherr von Hegnau mit fünf Edelknechten am Hofe des Herzogs erschienen. Es gab tatsächlich die Freiherren von Hegnau. So wird im Jahrzeitenbuch von Uster aus dem Jahre 1360 der edle und feste Rudolf von Hegnau samt Anna und Katharina von Hegnau und deren Gatte Jakob aufgeführt. Ihre Behausung könnte im Isiker, also gegen Wangen hin gelegen haben. Eine recht hübsche Geschichte aus der Vergangenheit.

